

# Gedenkstättenarbeit „Mehr als Vergangenheit“: Starke Nachfrage nach Angeboten zur Fortbildung

**NORDFRIESLAND** Schwere Kost muten sich 15 Teilnehmer einer Fortbildungsreihe in der Nordsee-Akademie in Leck zu. Sie wollten die regionalen Aspekte der Geschichte schleswig-holsteinischer Konzentrationslager und Gedenkstätten kennen lernen, digitale Tools für die außerschulische Bildungsarbeit erproben und die KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte Ladelund erleben. Alle Teilnehmer wollen in Zukunft als Multiplikatoren für Gedenkstättenarbeit wirken.

Die letzten drei von vier Modulen mussten aufgrund der Pandemie-Folgen digital stattfinden. In Workshops mit externen Referenten setzten sich die Teilnehmenden mit aktuellen Erscheinungsformen von Rechtsextremismus, der Menschenrechts- und Demokratiebil-

dung auseinander und konnten sich mit Experten über gelungene Beispiele aus dem Bereich der Gedenkstättenpädagogik austauschen.

schers Bildungsarbeit sowie die Erprobung von Handlungs- und Argumentationsstrategien.

Im zweiten Teil der Fort-

Konzepte für die Gedenkstättenarbeit in Husum-Schwesing und Ladelund entwickelten. Die praktische Umsetzung dieser erarbeiteten Konzepte, die sich insbesondere mit künstlerischen Zugängen und digitalen Medien befassen, ist für dieses Jahr geplant.

13 Teilnehmende aus ganz Deutschland, darunter viele Studierende, Lehrer oder in der außerschulischen Bildungsarbeit Tätige, schlossen die Fortbildungsreihe „Mehr als Vergangenheit“ erfolgreich ab und qualifizierten sich damit unter anderem für Projekte und Führungen an den nordfriesischen KZ-Gedenkstätten.

Im Frühjahr 2021 findet die nächste Fortbildungsreihe statt, die bereits vollständig ausgebucht ist. Unklar ist nur, ob sie als Präsenzver-

anstaltung oder digital durchgeführt werden kann.

Für die einwöchige Summerschool im Juli und die Fortbildungsreihe im Herbst 2021 sind jedoch noch freie Plätze verfügbar. Interessierte können sich bereits jetzt über das Kontaktformular auf der Webseite [www.mehr-als-vergangenheit.de](http://www.mehr-als-vergangenheit.de) für die Fortbildung vormerken lassen.

*sh:z*  
Für Rückfragen steht Charlotte Haugg, Projektleiterin von „Mehr als Vergangenheit“, unter Telefon 04662/870512 bereit. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Kosten für die Seminare, Verpflegung und Übernachtung in der Nordsee Akademie in Leck werden von der Staatsministerin für Kultur und Medien (BKM) getragen. Die BKM fördert das Projekt im Zuge des Bundesförderprogramms „Jugend erinnert“ und wird dabei vom Landesbeauftragten für politische Bildung in Schleswig-Holstein und von der Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten finanziell unterstützt.



Charlotte Haugg im Akademie-Team leitet das Projekt. FOTO: HN

Im Vordergrund standen dabei insbesondere die Vermittlung und Reflektion von Methoden historischpoliti-

bildung fanden sich die Teilnehmenden zu Projektgruppen zusammen, innerhalb dieser sie eigene zeitgemäße